

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77/78 (1921)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Materialreserven der russischen Bahnen. Ein drastisches Bild über die Leistungsfähigkeit der russischen Eisenbahn-Werkstätten unter bolschewistischer Leitung gibt eine von der „Z. d. V. d. E.-V.“ nach der „Prawda“ wiedergegebene Mitteilung. Danach haben die Bahnen von den durch das Eisenbahn-Kommissariat den Werkstätten bestellten Materialmengen erhalten: an Stahl 6,5%, an Schienenbolzen 5,0%, an Lokomotivachsen 1,3%, an Kupferteilen für Lokomotiven 5,8%, an Pufferspiralen 1,5% und an Signalarmen 0,7%. Dabei ist noch zu berücksichtigen, dass das Kommissariat bei den Bestellungen die von den einzelnen Linien selbst angemeldeten Bedarfsmengen um das Zehn-, ja Hundertfache schon gekürzt hatte.

Zum Eintreiben von Betonpfählen in harten Boden, unter Vermeidung deren Beschädigung durch die Schläge des Rammhämmer, werden sie nach einem in „The Engineer“ vom 20. August 1920 beschriebenen Verfahren mit einer schweren gusseisernen Spitze versehen, die derart mit einem den ganzen Pfahl umschliessenden Käfig aus Walzeisen verbunden ist, dass die Schläge des Rammhämmer direkt auf sie übertragen werden. Auf diese Weise konnten Betonpfähle in einen Boden eingetrieben werden, dessen Härte daraus zu erkennen ist, dass zum Vortrieb des Pfahls um den letzten Zoll (25,4 mm) 565 Schläge des Rammhämmer erforderlich waren.

Konkurrenzen.

Kantonales Chemisches Laboratorium in Neuenburg (Band LXXVI, Seite 175). Am 20. und 21. Dezember trat das Preisgericht zur Beurteilung der 19 eingereichten Entwürfe zusammen. Es gelangte dabei zur folgenden Preiserteilung:

- I. Preis (2200 Fr.), Entwurf „1921“; Verfasser Architekt *Eugène Yonner* in Neuenburg.
- II. Preis (1800 Fr.), Entwurf „Les Remparts“; Verfasser Architekt *Edmond Bovet* in Neuenburg und Architekt *Edmond Boitel* in Colombier.
- III. Preis (1100 Fr.), Entwurf „Analyse“; Verfasser Architekt *Edouard Fallet* in Cernier.
- IV. Preis (900 Fr.), Entwurf „Virus“; Verfasser Architekten *Ubaldo Grassi* und *Alfred Hodel* in Neuenburg.

Die Entwürfe sind im Gebäude der „Caisse d'Assurance“ an der rue Pommier bis 13. Januar öffentlich ausgestellt.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Grundzüge des Eisenhochbaues (Eisenkonstruktion). Von Prof. *August Göbel*, Dipl.-Ing. Kurzgefasstes Lehr- und Nachschlagbuch für in der Praxis stehende Techniker und angehende Ingenieure. In zwei Teilen. Vierte, umgearbeitete und vermehrte Auflage von Dipl.-Ing. *O. Henkel*. Erster Teil mit 217 Abbildungen im Text. Zweiter Teil mit 310 Abbildungen im Text. Leipzig-Berlin 1920. Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. Fr. 3,85 + 100%.

Hydraulisches Rechnen. Von *Robert Weyrauch*, Dr.-Ing., ord. Professor der Technischen Hochschule Stuttgart. Rechnungs-Verfahren und Zahlenwerte für die Bedürfnisse der wasserbaulichen Praxis. Vierte und fünfte, vollständig neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 133 Figuren, 95 Tabellen und zwölf Tafeln. Stuttgart 1921. Verlag von Konrad Wittwer. Preis geb. 60 M.

Deutsche Baukunst des Mittelalters und der Renaissance. Herausgegeben von der „Internat. Bibliothek: Kunst und Landschaft der Erde“. 200 Kunstdrucktafeln mit kurzen Erläuterungen in deutscher, französischer und englischer Sprache. Basel 1920, Verlag von Friedrich Reinart. Preis elegant in Glanzleinwand geb. 18 Fr.

Die Nachkalkulation nebst zugehöriger Betriebsbuchhaltung in der modernen Maschinenfabrik. Von *J. Mundstein*. Für die Praxis bearbeitet unter Zugrundelegung von Organisations-Methoden der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-A.G., Berlin. Mit 30 Formularen und Beispielen. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 12 M.

Der Eisenbeton, seine Berechnung und Gestaltung. Von *Rudolf Saliger*, Dr.-Ing., ord. Professor der Technischen Hochschule in Wien. Vierte, neu bearbeitete und erweiterte Auflage.

Mit 416 Abbildungen und 128 Zahlentafeln. Stuttgart 1920. Verlag von Alfred Kröner. Preis geb. 36 M. = Fr. 14,40, geb. 45 M. = 18 Fr.

Erd- und Strassenbau. Von Prof. *H. Knauer*, Ingenieur, Oberlehrer an der Staatl. Baugewerkschule in Essen. Dritte, völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 205 Abbildungen im Text und zwei Tafeln. Leipzig-Berlin 1920. Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. Fr. 4,40 + 100%.

Der Umbau. Von Arch. *M. Gebhardt*, Professor an der Staatl. Baugewerkschule zu Königsberg i. Pr. Eine Anleitung zu Umbauten und Wiederherstellungen an Gebäuden aller Art. Mit 38 Abbildungen im Text. Leipzig-Berlin 1920. Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. Fr. 1,15 + 100%.

Heimkultur-Stampfbau. Von *Friedrich Paur*, Oberlehrer der Baugewerkschule Kattowitz und Direktor *Emil Abigt* in Wiesbaden. Der neue Volksbeton als Heimstätten- und Volksbauweise der Zukunft (Heimstättenbau). Siebente, verb. Auflage. Wiesbaden 1920. Heimkulturverlag. Preis geb. 3 Fr., geb. 5 Fr.

Bürgerliche Baukunde und Baupolizei. Von *Claus Busse*, Architekt und Direktor der Staatlichen Gewerbeschule zu Thorn. Leitfaden für die Hand des Bautechnikers. Mit 217 Abb. Leipzig-Berlin 1920. Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. Fr. 1,35 + 100%.

Lehrbuch der Technischen Mechanik. Von *Martin Grübler*, Professor an der Technischen Hochschule zu Dresden. Dritter Band: **Dynamik starrer Körper.** Mit 77 Textfiguren. Berlin 1921. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 24 M.

Technisches Denken und Schaffen. Von Prof. *G. von Hanffstengel*, Dipl.-Ing., Charlottenburg. Zweite, durchgesehene Auflage. Mit 153 Textabbildungen. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 20 M.

Württembergisches und hohenzollernsches Handels-, Industrie- und Gewerbe-Adressbuch. Herausgegeben und verlegt vom *Reklame-Institut „Oku“*, Stuttgart. 1. Jahrgang 1920. Stuttgart. Kommissionsverlag G. Umbreit & Cie. Preis geb. 20 M.

Die Berechnung von Gleich- und Wechselstromsystemen. Von Dr.-Ing. *Fr. Natalis*. Neue Gesetze über ihre Leistungsaufnahme. Mit 19 Textfiguren. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 6 M.

Was haben die Angestellten von der Sozialisierung zu erwarten? Vortrag vor den Angestellten der A. E. G., gehalten am 7. Mai 1919, von *Felix Deutsch*, Geh. Kommerzienrat. Berlin 1919. Verlag von Carl Heymanns.

Das Holz, Aufbau, Eigenschaften und Verwendung. Von Prof. *Herm. Wilda*, Ingenieur. Mit 109 Abb. Zweite, umgearbeitete Auflage. Sammlung Götschen. Berlin und Leipzig 1920. Verlag W. de Gruyter & Cie. Preis geb. M. 2,10.

Die Ausnützung der Torfmoore. Von Prof. Dr. *A. Sauer*, Technische Hochschule, Stuttgart; Oberbaurat *E. Canz*, Zentralstelle für die Landwirtschaft, Stuttgart und Dr. *P. Schickler*, Stuttgart. Stuttgart 1920. Verlag von Konrad Wittwer. Preis geb. M. 4,20.

Das Wesen des neuzeitlichen Backsteinbaues. Von *Fritz Schumacher*, Dr.-Ing., Baudirektor in Hamburg. München 1920. Verlag von Georg D. W. Callwey. Preis geb. M. 22,50.

Hochbau in Stein. Von Geh. Baurat Prof. *Walbe*. Mit 302 Figuren im Text. Leipzig und Berlin 1920. Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. Fr. 2,60.

Die Wünschelrute. Monatsschrift. Schriftleiter Dr. med. *Eduard Aigner*, München. Leipzig 1920. Verlag „Das Wasser“. Preis vierteljährlich 3 M.

Strassenbahnen. Von Dipl.-Ing. *Aug. Boshart* in Augsburg. Mit 72 Abb. Zweite, verbesserte Auflage. Sammlung Götschen. Berlin und Leipzig 1920. Verlag W. de Gruyter & Cie. Preis geb. M. 2,10.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Normen: Die Delegierten der Sektionen haben in der Abstimmung auf Grund von Art. 30 der Statuten des S.I.A. die *Normen für Schlosserarbeiten* (Form. 130) und für *Glaserarbeiten* (Form. 131) angenommen. Diese Normen sind daher vom C.-C. in Kraft erklärt worden und können auf dem Sekretariat (Tiefenhöfe 11, Zürich 1) zum Preise von 25 Rappen bezogen werden.